

Stadtbibliothek Weinheim IM JAHRESÜBERBLICK 2022

VORWORT

„Das Wichtigste sind die Menschen.“ Das war der Satz, der immer wieder fiel, als das Team der Weinheimer Bibliothek das Leitbild in einer zweitägigen Auszeit vom Alltagsgeschäft überdachte.

Öffentliche Bibliotheken werden gegenwärtig mit großen gesellschaftlichen Veränderungen konfrontiert. Bedingt durch die Pandemie haben sich die Digitalisierung und damit einhergehend die Mediengewohnheiten rasant weiterentwickelt. Aber auch der demografische Wandel, das stärkere Bewusstsein für die frühkindliche Bildung und die sinkende Sprach- und Lesekompetenz spielen im Bewusstsein der Bevölkerung eine wichtige Rolle.

Dieser Wandel wirkt sich auch auf die Erwartungen an die Dienstleistungen der Öffentlichen Bibliotheken, die in den letzten Jahrzehnten große Veränderungen durchlaufen haben – weg von der reinen Ausleihbibliothek hin zu einer hybriden Einrichtung (digital und analog), einem Ort der Kommunikation, des Lernens und Ausprobierens, wo nicht länger nur die Bücher, sondern mehr die Menschen im Mittelpunkt stehen. In Zeiten digitaler Kommunikation und Vernetzung sind zunehmend Orte der unmittelbaren persönlichen Kommunikation von Mensch zu Mensch gefragt. Inhaltlich konzentrieren sich Bibliotheken mehr und mehr auf die Vermittlung von Sprach-, Lese-, Medien- und Recherchekompetenz. Sie sind unverzichtbare Institutionen des Bildungswesens und zentrale Anlaufstellen für Informationen aller Art.



VERANSTALTUNGEN, TRENDS UND NEUES

Endlich startete im Mai der lang geplante **machMittwoch** und wurde aus dem Stand ein toller Erfolg. Diese neue Veranstaltungsreihe regt nun jeden ersten Mittwoch im Monat zu ungewöhnlichen Aktionen und zum Ausprobieren vielfältiger Angebote an: ob Grüffelotag für die ganze Familie; Programmier-Rallye mit Robotern, Digitaltag für Senioren oder Game-Night für Jugendliche – für jeden Geschmack wurde etwas angeboten. Fast 500 Besucher an 4 Tagen – dazu kamen noch einmal so viele Bibliotheksnutzer – das neue Angebot entwickelt sich sehr erfolgreich.



Die drei Lesungen waren gut besucht: im Mai erinnerte Dr. Alexander Boguslawski auf Einladung von Herrn Oberbürgermeister Just an die dunkle Zeit der Bücherverbrennung im Dritten Reich und ließ die Atmosphäre, in der die Dichterinnen und Dichter der damaligen Zeit lebten und schrieben, wieder lebendig werden. Im Juni unterhielt Adax Dörsam das Publikum musikalisch und autobiografisch mit seinem Programm „Texte und Töne“. Außerdem las im September der Heidelberger Autor Michael Buselmeier aus seinem autobiografisch gefärbten Roman „Elisabeth“. Dieser Abend wurde wieder möglich durch die bewährte



Kooperation mit dem Weinheimer Verein „Leben mit Demenz e.V.“.



Drei Ausstellungen konnten im Saal der Bibliothek gezeigt werden: im März widmete sich der Stadtjugendring im Rahmen der internationalen Woche gegen Rassismus dem Thema „Typisch Zigeuner – Mythos und Lebenswirklichkeiten“. Die Ausstellung eröffnete Oberbürgermeister Just gemeinsam mit Jovica Arvanitelli vom Landesverbandes der Sinti und Roma. Im Juni beeindruckte Sven Sasse-Rösch mit seiner visuellen Liebeserklärung an Weinheim. Viele seiner Fotografien wurden ergänzt und interpretiert durch Aquarelle von Inge Eisenhauer. Im



Herbst stellte der Malkreis „Form und Farbe an Johannis“ die Ergebnisse seiner künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandel aus.

Die bewährte Kooperation mit dem Bildungsbüro Weinheim/Integration Central hat auch in 2022 zu vielen gemeinsamen Veranstaltungen geführt. So gestalteten Mitarbeiterinnen des Bildungsbüros an jedem 1. Freitag im Monat ein „Mehrsprachiges Vorlesen“. Jeden Monat wurde in einer anderen Sprache und auf Deutsch vorgelesen – vorgetragen von Muttersprachlerinnen (Männer wären sehr willkommen) - und anschließend wurde gemeinsam passend zur Geschichte gebastelt.

In Weinheimer Grundschulen sind wöchentlich Lesepatinnen und Lesepaten aktiv. Um den Überblick auf dem Kinderbuchmarkt zu behalten, wurden sie regelmäßig zu Buchvorstellungsrunden in die Bibliothek eingeladen. Hier konnten sie sich in gemütlicher Atmosphäre austauschen und neue Bücher kennen lernen.

Abgesehen von den Kooperationen mit Weinheimer Einrichtungen, hat die Bibliothek einen weiteren Schwerpunkt gesetzt: FakeNews bzw. Falschnachrichten werden immer häufiger im Internet verbreitet. Die Bibliothek hat es sich zur Aufgabe gemacht, Jugendliche zu informieren, wie man den Wahrheitsgehalt von Nachrichten aufdecken kann. Die Bibliothek unterstützt Lehrkräfte im Bereich Medienbildung mit Veranstaltungen, in denen Schülerinnen und Schüler für den Umgang mit Nachrichten im Internet sensibilisiert werden. Immer mehr Schulklassen buchen derartige Veranstaltungen, was die Relevanz des Themas weiter unterstreicht. Die Bibliothek baut das Angebot in diesem Bereich weiter aus u.a. mit dem Veranstaltungsangebot FakeHunter. Hierbei handelt es sich um ein Planspiel, bei dem Jugendliche mithilfe erlernter „Prüf-Werkzeuge“ eigenständig Nachrichten eines fingierten Portals auf ihre Authentizität überprüfen können.



Im Haus selbst hat sich ebenfalls einiges getan. Die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Inneneinrichtung machte Fortschritte. So konnten dank einer Spende der Volksbank Kurpfalz die Stühle im Saal erneuert werden. Die Buchhandlung Beltz überließ der Bibliothek drei gut erhaltene Möbelstücke zur Buchpräsentation und die Beleuchtung in der Romanabteilung, in der Kinder- und Jugendbibliothek und im Sachbuchbereich wurde erneuert. Nun ist es dort nicht nur angenehm hell, die Umstellung spart natürlich auch Energie.



DAS TEAM

10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilen sich 8,5 Stellen, 2 Azubis werden ausgebildet und eine junge Frau leistet ihr FSJ-Kultur in der Bibliothek ab.

Die Hausmeister betreuen neben der Bibliothek auch die Volkshochschule, die ehemalige Uhland-Schule, Kita und Kinderkrippe Bürgerpark.

Ein Höhepunkt für das Team war im Mai der Besuch italienischer Bibliotheks-Fachkräfte aus der Region Emilia Romagna und Weinheims Partnerstadt Imola. Auf dem Programm ihres von der EU geförderten Besuchs in Nordbaden standen zahlreiche Bibliotheken in der Region und ein Zusammentreffen mit dem „Grüffelo“ in dessen „Heimatstadt“ Weinheim. Sie wurden nicht nur von Oberbürgermeister Manuel Just, sondern auch vom leibhaftigen „Grüffelo“ begrüßt. Nach einer Präsentation und Führung durch die Bibliothek konnten sich die Besucher an 6 Stationen zeigen lassen, was die Arbeit der Weinheimer Bibliothek ausmacht: Medienbildung für Kinder vom Kindergarten bis zur Oberstufe – von Bilderbuch-Apps bis „Fake Hunter“. Ebenso die digitale Bibliotheks-Rallye „Actionbound“ und vor allem ihre „Bibliotheca Somnia“, Weinheims preisgekrönte Zauberer-Schule. Klassische Angebote wie Vorlesen mit dem japanischen Papiertheater Kamishibai und das mehrsprachige Vorlesen wurden ebenfalls gezeigt. Großes Lob gab es von Peter Jan Heisenberger vom Regierungspräsidium Karlsruhe: „Ich wünsche mir für Deutschland und Italien mehr solcher engagierter, fantasievoller und mutiger



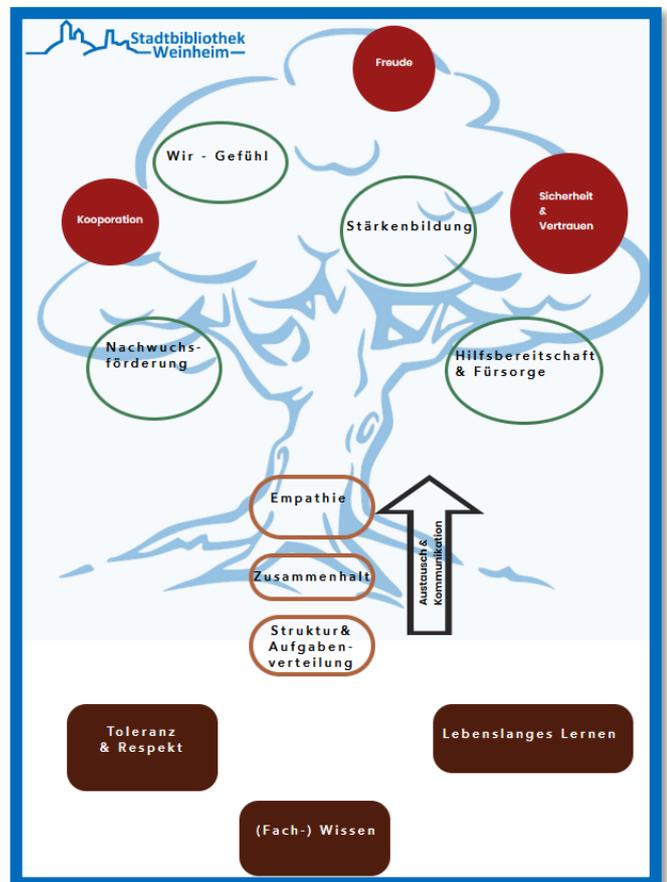
Nachwuchskräfte, wie ich sie hier in Weinheim vorgefunden habe“. Darüber hat sich das ganze Bibliotheksteam sehr gefreut!

Im Herbst hat sich das Team zwei Tage Zeit genommen und mit den Mannheimer Konzept-Entwicklerinnen von der „Traumschmiede“ die Grundlagen für ein neues Leitbild erarbeitet. Der erste Tag war für das Team selbst reserviert: was macht den Umgang im Team aus, was sind die gemeinsamen Ziele und Visionen für die Zusammenarbeit, was trennt und wie kann mit Unterschieden sinnvoll, konstruktiv und wertschätzend umgegangen werden? Was sind die besten Problemlösungsstrategien und was ist jedem einzelnen bei der täglichen Arbeit wichtig?

Der zweite Tag stand im Zeichen der Nutzerinnen und Nutzer: was macht die Bibliothek aus, was kann sie bieten und welche Zielgruppen werden angesprochen? Was zeichnet die Weinheimer Bibliothek ganz besonders aus? Was erwarten die Weinheimer Bürgerinnen und Bürger von ihrer Bibliothek und was kann davon verwirklicht werden?

Im Frühjahr 2023 wurde ein dritter Tag genutzt, um die erarbeiteten Leitlinien in eine gute Form zu bringen. In Kürze wird das neue Leitbild dann veröffentlicht.

Im Dezember fand außerdem ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Alle Kollegen konnten ihre Kenntnisse auffrischen und fühlen sich jetzt für Notfälle gut gerüstet und gestärkt.



BIBLIOTHEK IN ZAHLEN

Die Weinheimer Bürgerinnen und Bürger kehren zurück und füllen die Bibliothek wieder mit Leben. Die Zahlen der Bibliothek steigen, wenn sie auch das vergangene Niveau von 2019 noch nicht erreichen.

Aktive Nutzer		
2022	2021	2020
4115	3881	4136

Die Bibliothek unterscheidet zwischen „aktiven Nutzern“, das sind diejenigen die mindestens einmal im Jahr 2022 Medien entliehen haben und Besuchern, die zum Ausleihen, Zeitung lesen, Stöbern, Klönen und Kaffeetrinken, Lernen, zu Veranstaltungen und Ausstellungen oder Nachschlagen und Kopieren kommen.

Besucherzahlen		
2022	2021	2020
81.328	47.902	72.075

Bei den „aktiven“ Kindern bis 12 Jahren steigen die Zahlen um 24 %. Das zeigt, wie wichtig es ist, die Kinder bei Klasseneinführungen, Kindernachmittagen und bibliothekspädagogischen Angeboten mit der Einrichtung Bibliothek bekannt und vertraut zu machen. Die Zahlen der Führungen und die der aktiven Kinder korrelieren, wie man hier sehen kann:

Aktive Kinder bis 12 Jahre		
2022	2021	2020
1530	1165	1058

Kinderveranstaltungen		
2022	2021	2020
40	19	0

Insgesamt ist bei den analogen Ausleihzahlen ein Rückgang zu erkennen. Ein Teil dieser Ausleihen findet nun im digitalen Bereich (E-Medien) statt. Gerade bei den Sachbüchern hat sich das Nutzungsverhalten in den vergangenen Jahren und insbesondere seit Corona in diese Richtung geändert.

Auch im Allgemeinen hat sich die Rolle von Bibliotheken innerhalb der Gesellschaft verändert. Bibliotheken verlieren ihre Funktion als Ort der zentralen Lagerung und Verteilung von Informationen und Wissen. Informationen lassen sich schnell und zahlreich im Internet finden. Nicht immer sind diese authentisch oder glaubwürdig. Bewusst verbreitete Falschinformationen sind keine Seltenheit. Aufgabe von Bibliotheken heutzutage ist es ihren Nutzerinnen und Nutzern zu vermitteln, wo und wie sich im Internet gesicherte und geprüfte Informationen finden und wie sich Falschinformationen aufdecken lassen. Es geht also nicht mehr um das reine zur Verfügungstellen von Informationen, sondern immer stärker auch um den Umgang damit. So nehmen Bibliotheken eine wichtige Rolle bei der Vermittlung von Medien-, Recherche- und Informationskompetenz ein.

Entleihungen		
2022	2021	2020
200.893	201.098	215.484

Die stagnierenden, gar leicht sinkenden Ausleihzahlen stehen in einem umgekehrten Verhältnis zu den Neuanmeldungen im vergangenen Jahr.

Neuanmeldungen		
2022	2021	2020
1091	598	563

Vieles spricht dafür, dass die Entwicklung von einer „Medien-Ausleih-Bibliothek“ mehr zu einer „Erlebnis-, Aufenthalts- und Wohlfühl-Bibliothek“ von den Weinheimer Bürgerinnen und Bürgern angenommen und gewünscht wird. Auch dieses Zahlen und Veränderungen sind in den angeregten Leitbild-Diskussionen berücksichtigt worden.

AUSBLICK

Für 2023 hat das Bibliotheksteam noch mehr neue Ideen und Verbesserungen für die Nutzerinnen und Nutzer geplant.

Erstmals wird es in Baden-Württemberg eine landesweite „Nacht der Bibliotheken“ geben – Weinheim ist natürlich dabei. Unter dem Motto „grenzenlos!“ heißt die Bibliothek am 17. März alle Kulturen, Sprachen und Interessen herzlich willkommen. Die Bibliothek ist zum Stöbern ab 19 Uhr geöffnet, es wird ein internationales Buffet angeboten und als Höhepunkt liest die Weinheimer Autorin Ruth Kornberger aus ihren beiden Romanen.

Eine neue Kooperation startet im April: gemeinsam mit dem Stadtseniorenrat wird an jedem 2. Mittwoch im Monat zu einer Wissensrunde für Senioren mit wechselndem Programm eingeladen.

Übrigens: MachMittwoch und Wissensrunde für Senioren sind Formate, bei denen jede und jeder eigene Ideen einbringen kann. Wer ein interessantes Thema vorstellen oder für ein Hobby Begeisterung wecken möchte, kann sich bei der Bibliothek oder dem Stadtseniorenrat melden, denn am wichtigsten sind die Menschen und ihre Ideen.



Ganz neue Optik:

Die Freiwillige des FSJ-Kultur-Jahres 21/22 verpasste den drei Maskottchen der Stadtbibliothek ein frisches Äußeres. Bücherbenni, der Bücherwurm, Lesemarie, das Marienkäfermädchen und Fridolin, der Bibliotheksdrache, sagen Danke!

